

„Alles, was Frauen glücklich macht“

Große Resonanz auf Basare im Ronnenberger Gemeinschaftshaus und im Familienzentrum

Von Heidi Rabenhorst

Ronnenberg/Empelde. Im Calenberger Land werden Basare von Frauen für Frauen immer beliebter. So feierte der 1. Glücksache(n)-Frauenbasar in Ronnenberg eine gelungene Premiere. Auch die dritte Auflage des Basars von Frauen für Frauen im Familienzentrum der Johanneskirchengemeinde in Empelde war erfolgreich.

Es war eine Premiere, eine Eintagsfliege soll es nicht bleiben. Die Organisatorinnen des von dem Stadtfestverein Stafero initiierten 1. Glücksache(n)-Frauenbasars unter dem Motto „Alles, was Frau glücklich macht“ freuen sich über den gelungenen Start: „Es sind rund 150 Besucher gekommen“, sagt Claudia Bierhanse. „Wir wollen damit keinesfalls die traditionellen Secondhandbasare verdrängen. Wir möchten einfach etwas für Frauen machen“, fügt Mitorganisatorin Anja Eisenhardt hinzu. Pro Person wurden 2 Euro Eintritt verlangt – allerdings für einen guten Zweck. „Die gesamten Eintrittsgelder in Höhe von 350 Euro gehen an die Aktion Weihnachten im Schuhkarton“, berichtet Eisenhardt.

An 46 Verkaufsständen gab es zahlreiche Artikel zu kaufen – Kleidung, Schuhe, Schmuck, Accessoires. „Einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts im Wege. Vor allem die Resonanz der Verkäuferinnen, die aus der gesamten Region kamen, fiel positiv aus“, verrät Bierhanse. Und auch 2018 soll wieder der Stadtfestverein mit ins Boot geholt werden. „Nur Vereine können das Dorfgemeinschaftshaus mieten. Und wir freuen uns, dass Stafero unsere Idee unterstützt“, sagt sie.

Auch das Fazit der Besucherinnen fällt positiv aus. „Die Qualität der Angebote ist wirklich gut“, sagt Christine Blossey aus Giesen bei Hildesheim. Auch Sabine Hoffmann aus Velber ist angetan. „Mir gefällt vor allem die Wohlfühlatmosphäre“, sagt sie.

Auch der Basar von Frauen für Frauen in Empelde kann nicht über mangelnde Besucher klagen. „Wir veranstalten das nun schon zum dritten Mal und freuen uns über die gute Resonanz“, berichtet



An 46 Verkaufsständen gibt es beim 1. Glücksache(n)-Frauenbasar im Ronnenberger Gemeinschaftshaus zahlreiche Waren zu bestaunen.

FOTOS: RABENHORST



Christine Blossey aus Giesen wird beim Glücksache(n)-Basar fündig (linkes Foto). Das Vorbereitungsteam mit Christiane Weißenborn (rechtes Foto von links), Claudia Zielke und Christiane Zimmermann freut sich über die gute Resonanz beim Basar im Familienzentrum der Johanneskirchengemeinde.



Christiane Zimmermann, die mit Claudia Zielke und Christiane Weißenborn zum Vorbereitungsteam gehört. Mit dem Angebot will auch sie keinesfalls die Secondhandbasare verdrängen. „Frauen sind aber auch ganz gerne mal unter sich“,

berichtet Zimmermann. Im Unterschied zum Ronnenberger Basar gibt es in Empelde nicht nur typische Sachen für Frauen. „Unser Angebot an 32 Verkaufsständen reicht von Secondhandkleidung über Spielzeug bis zu Selbstgenäh-

tem“, sagt die Koordinatorin des Familienzentrums. Während der Veranstaltung waren alle Räume geöffnet. In der Kirche konnten die Frauen die Garderobe ausprobieren. Gemütliche Sitzecken im Johannescafé und leise Hintergrund-

musik luden zum Verweilen ein. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken ist für das Familienzentrum bestimmt. „Wir müssen pro Jahr eine vierstellige Summe selbst finanzieren“, sagt Zimmermann.